



Geeignete Alternativen

Günstige LED-Leuchtmittel mit geringem Stromverbrauch und insektenschonendem Lichtspektrum findet man in jedem Leuchtmittel-Geschäft. Das Licht muss gelb oder zumindest warmweiß sein, damit es weniger Insekten anlockt. Das ist besonders im Bereich von Gärten, Parks, Wasserflächen und Naturgebieten wichtig. Bewegungsmelder oder eine Zeitschaltung, die Außenlichter löscht, geben den Nachtinsekten eine Chance, in die Dunkelheit zurückzukehren. Abschirmende und nach unten ausgerichtete Lampen sind ebenfalls wichtig. Es liegt in der Hand der Kommunen und jeder einzelnen Person, das nächtliche Flattern der Nachtfalter zu erhalten.

i

VORTEILE:

- Weniger Beleuchtung = weniger Energienutzung: also niedrigere Stromkosten + besseres Klima
- Weniger Lichtverschmutzung erhöht die Lebensqualität für die Tiere und auch den Menschen
- Weniger Licht lässt die wahre Schönheit der Nacht und des Sternenhimmels zu

Der BUND-Check: ✓

- Insektenschonende Leuchtmittel nutzen (warme Lichtfarben im gelben Bereich, 1000 – 3000 Kelvin)
- Lampengehäuse mit gerichteter Abstrahlung einsetzen, keine Rundum-Kugeln
- Möglichst niedrige Anbringung, um unnötig weite Abstrahlung in die Umgebung zu verhindern
- Einsatz vollständig abgeschlossener Lampengehäuse gegen das Eindringen von Insekten
- Gehäuse verwenden, deren Oberflächen nicht heißer als 60°C werden
- Dauerlicht meiden, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren nutzen, ab Mitternacht gehört die Nacht den Tieren
- Insgesamt sparsame Anbringung von Außenleuchten (Anzahl der Lampen und Leuchtstärke)

Herausgeber:
Bund für Umwelt und
Naturschutz Deutschland
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
V.i.S.d.P.: Claudia Bielfeldt

Lorentzendam 16
24103 Kiel
Tel.: 0431/6 60 60-0
Fax: 0431/6 60 60-33
Email: info@bund-sh.de
www.bund-sh.de

Redaktion: Ann Kristin Montano, Rainer Borchering

Nachtinsekten wirksam helfen



Insektenschonende
Beleuchtung

Licht – Fluch und Segen

Künstliche Lichtquellen sind seit Jahrhunderten ein wichtiger Teil des Alltags der Menschen. Mit Licht fühlen wir uns nachts sicherer und können uns orientieren. Die Kehrseite der Medaille ist, dass seit der Einführung der Straßenbeleuchtungen im 19. Jahrhundert, die Menge an Lichtquellen stark gestiegen ist. Licht dient inzwischen auch dazu, Gebäude künstlerisch in Szene zu setzen oder ein Gebiet in einen taghellen Zustand zu versetzen. Allein in Deutschland stehen über neun Millionen Straßenlaternen. Für Nachtinsekten wird dieses künstliche Licht schnell zur tödlichen Falle.

"Sie müssen sich das wie einen Staubsauger vorstellen, der in die Dunkelheit gestellt wird. So eine ähnliche Funktion haben Straßenbeleuchtungen mittlerweile."

Dr. Franz Hölker, Leibniz Institut IGB Berlin

AUSWIRKUNGEN VON KÜNSTLICHEM LICHT AUF INSEKTEN:



- Anlockung und Orientierungsverlust
- Kraftverlust durch sinnloses Umfliegen der Lichter, Tod durch Erschöpfung
- Verletzung oder Tod an heißen Lampen
- Verirren und Tod im Inneren von Lampen oder Gebäuden
- Leichte Beute für Insektenfresser
- Störung des Tag-/Nachtrhythmus

Insekten und Licht



Die Lichtfarbe hat großen Einfluss auf die Insektenfreundlichkeit des Leuchtmittels. Warme Lichtfarben ziehen weniger Insekten an als kalte.



Langwelliges Licht (warm) lockt weniger Insekten als kurzwelliges Licht (kalt, viel UV-Blau-Anteile)

450

Insekten zählten Forscher im Schnitt pro Nacht an einer einzigen Quecksilberlampe



Nachtinsekten orientieren sich am Mond. Künstliche Lichtquellen sind vielfach heller und blenden die Tiere. Diese steuern orientierungslos auf das blendende Licht zu, umkreisen es stundenlang und gehen irgendwann erschöpft zu Boden. Oft sterben sie, werden zertreten oder am nächsten Morgen gefressen.



Den meisten Arten reicht eine Lichtstärke von nur 0,0015 bis 0,6 Lux, um sich zu orientieren. Gemütliche Schlafzimmerbeleuchtung hat bereits 45 Lux.



Nachtinsekten sind wichtig

Insekten sind ein unersetzlicher Teil im Nahrungsnetz. Sie bieten Nahrung für eine große Zahl an Säugetieren, Amphibien und Vögeln, ihr Verlust hat daher große Auswirkungen auf viele verschiedene Tierarten. Nachtaktive Insekten sind zudem wichtige Bestäuber, so zum Beispiel für Nutzpflanzen mit wirtschaftlicher Bedeutung für uns Menschen. Der Schutz der Nachtinsekten ist daher nicht nur aus artenschutzfachlicher Sicht wichtig sondern auch, weil die Verfügbarkeit unserer heutigen Lebensmittelvielfalt davon abhängt.

Beleuchtung und Artenschutz

Es gibt insektenschonende Leuchtmittel, die deutlich weniger schädlich sind. In Studien zur Lockwirkung verschiedener Lichtspektren hat sich gezeigt: Je gelber und langwelliger ein Licht ist, umso weniger störend wirkt es auf Nachtinsekten und umso weniger lockt es sie an. Dagegen haben bläulich-weißes und UV-Licht starke Lockwirkung und sind sehr schädlich. Dieses kurzwellige „kalte“ Licht ist unbedingt im Freiland zu vermeiden.

Insektenschonende Leuchten enthalten nur wenige Blau-Anteile. Ihr Licht wirkt oft gelblich.

